

Fortsetzung Bericht Gesamtvorstand Bad Berka:

Öffentlichkeitsarbeit, Tradition und terminliche Höhepunkte im Wettkampfbjahr spielten bei den Informationen des Präsidenten Stephan Thon und in der Diskussion eine tragende Rolle zum Gesamtvorstand des Thüringer Schützenbundes (TSB) am Samstag in Bad Berka.

„Wir mussten uns wehmütig vor allem aus Kostengründen dazu entschließen, die Thüringer Schützenzeitung einzustellen“, sagte Thon. „Im Dezember 2022 endete damit ein Kapitel von 30 Jahren.“ Bei circa 19 000 Mitgliedern des Verbandes war zudem „die Verbreitung mit nur 520 Abonnenten sehr gering“ und mit Corona bedingt veränderter Auflage von nur vier statt zuvor sechs Mal pro Jahr „waren wir auch nicht aktuell“. Deshalb habe sich das Präsidium zu diesem Schritt entschlossen.

Stattdessen setzt der TSB vor allem auf hohe Aktualität seiner Webseite und den wöchentlichen Newsletter mit Berichten und Wettkampfprotokollen, eben „alles, was unseren Verband betrifft“, sagte Thon. „Nun liegt es an uns, den Newsletter weiter zu verbreiten.“ Die Zahl der Abonnenten liege mit 560 bereits höher als die der Schützenzeitung im vorigen Jahr, „aber den Newsletter kann man nicht auslegen wie eine Zeitung“. Aus diesem Grund appellierte der TSB-Präsident an die 49 anwesenden Delegierten: „Tragt die Information in Eure Schützenkreise hinein, damit nicht nur einer im Verein den Newsletter bekommt. Er kostet kein Geld und ist über unsere Webseite unproblematisch zu abonnieren.“ Der TSB benötige eine weite Verbreitung dieses Mediums, „um unsere Themen in die Öffentlichkeit zu tragen“. Geplant sei ein zweigeteilter Newsletter zum einen mit amtlichen Bekanntmachungen und zum anderen mit allen weiteren Informationen, „in dem wir auch Werbung platzieren können“, sagte Thon. „Davon erhoffen wir uns Einnahmen.“ Einen aktuellen Social-Media-Auftritt könne der Verband dagegen nicht leisten. „Wer Vorschläge hat, kann sich gerne melden.“

Hartmut Straaß, Präsident der PSG Gera, sagte, der Newsletter sei „gut ins Laufen gekommen“. Er wünschte sich eine noch etwas bessere Struktur mit dem amtlichen Teil am Anfang und regte an, verstorbenen Mitgliedern des TSB ehrend zu gedenken, ähnlich den Nachrufen in der Schützenzeitung. Der TSB-Präsident nahm die Anregung wohlwollend auf. „Das ist ein guter Vorschlag, das werden wir tun“, sagte er. Thon verwies auf den Wettbewerbssieg des Verbandes beim 13. Medienpreis des Landessportbundes. Der TSB gewann mit der Jubiläumschronik „160 Jahre Thüringer Schützenbund“ in der Kategorie „Sport und Geschichte“. Detailreichtum und Bebilderung des umfangreichen Werkes des Autorenteams mit Hans Beck (Gotha) an der Spitze hätten die Jury überzeugt. „Es sind noch wenige Exemplare in der Geschäftsstelle vorrätig“, sagte Thon. „Wer noch keines besitzt sollte sich beeilen, ehe die Auflage vergriffen ist.“ Straaß lobte die Chronik. „Ein großes, großes Dankeschön dem Autorenteam“, sagte er und hatte dabei ein anderes, ebenfalls umfangreiches Werk in der Hand: die Chronik des Schützenwesens in Gera seit 1660 auf 660 Seiten. „Ich empfehle die Chronik, die Stephan Peetz in jahrelanger, hervorragender Arbeit erstellt hat.“ Peetz ist Vorsitzender des Polizeisportvereins Gera.

Präsident Stephan Thon und Geschäftsführer Michael Gohritz verwiesen auf wichtige Termine in den kommenden Monaten. „Der TSB beteiligt sich an der Messe Reiten – Jagen – Fischen vom 24. bis 26. März“, sagte Gohritz. „Es lohnt sich dorthin zu kommen.“ Gleiches gelte für den großen Wettkampf der Jugend aus aller Welt, den Weltcup vom 1. bis 9. Juni im Schießsportzentrum auf dem Friedberg. „Das ist ein ganz toller Wettkampf.“ Thon blickte bereits in das kommende Jahr. „2024 findet unser Landesschützentag in Suhl statt. Dazu möchte ich Euch schon heute alle einladen.“

Stephan Thon und Holger Dietzel (ASG Gotha) warben für das Thüringer Landeskönigsschießen am 23. September in Tambach-Dietharz. „Ich bitte Euch, macht Werbung in Euren Kreisen und Vereinen“, sagte Thon. „Wer die Königswürde erringt ist unser Vertreter beim

Bundeskönigsschießen.“ Nur 15 Teilnehmer 2022 in Gotha aus den 465 Vereinen des TSB, „das ist eigentlich sehr traurig für unseren Verband“, äußerte sich Dietzel kritisch zur schlechten Resonanz im vorigen Jahr. „Es soll eine richtig gute Veranstaltung werden, die nachmittags beginnt. Im Rahmen eines Schützenessens soll dann der König geehrt werden. Bitte macht Werbung dafür.“

Jan-Thomas Markert